

CON | SEQUENZE

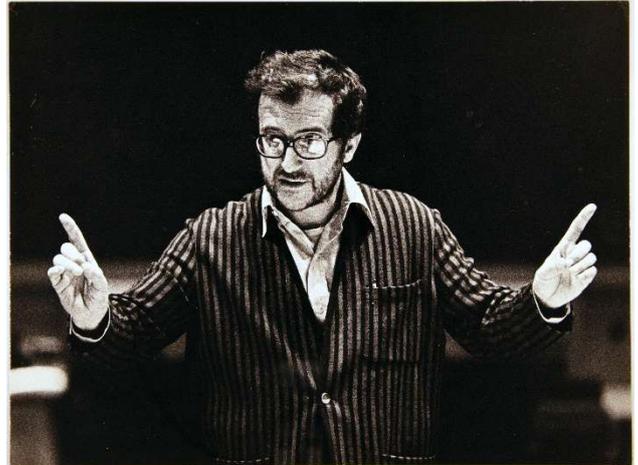
KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“

(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V., in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de | Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG

VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Beri∞* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de

CON | SEQUENZE

KONZERTE

ZUM 100. GEBURTSTAG VON LUCIANO BERIO

Freitag, 24.10.2025, 19 Uhr
Samstag, 25.10.2025, 19 Uhr
Sonntag, 26.10.2025, 17 Uhr

Anschließend jeweils *visite critique*

DEUTSCH-ITALIENISCHE
VEREINIGUNG E.V.
Arndtstraße 12, Frankfurt am Main



Luciano Berio, Roma 1971, fotografia di Gisela Bauknecht. Archivio Storico Ricordi, Milano

„L'opera musicale non è mai solo, ha sempre una grande famiglia attorno e deve poter vivere molte vite...“

„Ein musikalisches Werk steht nie allein, es hat immer eine große Familie um sich herum und viele Leben...“
(Luciano Berio, *Un ricordo al futuro. Lezione americane*, 1993-94, publ. 2006)

24.10.2025: *Sequenza III* für Stimme; *Sequenza X* für Trompete und Klavierresonanz | *Mundwasser* für Frauenstimme solo, Licht und Wasser (2025) von Alexander Reiff; *tilt-01b* für Trompete (2025) von Richard Millig

25.10.2025: *Sequenza IV* für Klavier; *Sequenza XIV* für Violoncello | *Berio* für Klavier (2025) von Harin Choi; *Night has come* für Violoncello (2025) von Andreas Sorg

26.10.2025: *Sequenza VI* für Viola; *Sequenza VII* für Oboe | *Für Alina* für Viola (2025) von Daniel Satanovski; *Study for oboe and balloon* (2025) von Manuel Zwerger

Interpretinnen und Interpreten: Carola Schlüter (Stimme); Paul Hübner (Trompete) | Eike Wernhard (Klavier); Michael Veit (Violoncello) | Margot Le Moine (Viola); Jeanne Degos (Oboe)

Luciano Berio (24.10.1925, Oneglia – 27.5.2003, Rom) studierte am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand sowie in Tanglewood bei Luigi Dallapiccola. 1954 gründete er mit Bruno Maderna in Mailand das erste Studio für elektronische Musik. Berios Arbeit ist durch das Nebeneinander von Orientierung an der Tradition und Experimentieren mit neuen Formen der musikalischen Kommunikation geprägt. Berio bezog dabei immer auch andere Kunstformen ein: Dichtung, Theater, Sprache und vieles mehr. Sein Schaffen ist auf vielfältige Genres und Besetzungen verteilt: Kammermusik, sinfonische Werke (*Sinfonia*, 1969), Musiktheater (*Un re in ascolto*, 1984), Solo-Kompositionen. Berios Werke wurden vielfach im Rahmen der bedeutenden internationalen Musikfestivals aufgeführt und gehören zum festen Repertoire. Die Serie der **Sequenze**, 14 Solo-Stücke, zwischen 1958 und 2002/03 entstanden, hat Maßstäbe im kompositorischen und interpretatorischen Umgang mit der musikalischen Virtuosität gesetzt und bildet einen zentralen Bezugspunkt für die Musikergeneration der Gegenwart.

Unter der Schirmherrschaft des Italienischen Generalkonsulats in Frankfurt am Main



Consolato Generale d'Italia
Francoforte sul Meno

Veranstalter: Deutsch-Italienische Vereinigung e.V., Frankfurter Gesellschaft für Neue Musik e.V.,
in Zusammenarbeit mit dem Archivio Storico Ricordi, Milano, und der Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

Gefördert von der Dr. Marschner Stiftung



Dr. Marschner Stiftung

Eintritt € 10, Mitglieder € 8, Studierende € 5, bei Buchung aller drei Abende 10 % Rabatt | Anmeldung: div@div-web.de |
Information: www.div-web.de